

Im April 2024

Länderübergreifende Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ Informationsschreiben für Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

in allen Ländern und Kantonen im Bodenseeraum machen Schulen Bildungsangebote mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Diese in Lehrplänen und Bildungsplänen verankerten Inhalte schlagen sich insbesondere in den Bereichen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung („Agenda 2030“ mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen) und der Politischen Bildung („Referenzrahmen für eine demokratische Kultur“ des Euro-Parates) nieder.

In der Praxis bleiben die genannten Leitbilder für Schülerinnen und Schüler oft allgemein und ohne lebensweltlichen Bezug. Das „Herunterbrechen“ der 17 Nachhaltigkeitsziele auf die lokalen Gegebenheiten oder die aktuellen Auseinandersetzungen um die Zukunft der Demokratie sollen aber für Schülerinnen und Schüler auch im schulischen Kontext sichtbar und erlebbar sein. Sie sollen sich nicht nur informieren, sondern im Sinne einer nachhaltigen und demokratischen Kultur des Zusammenlebens selbst aktiv werden.

Auch für die Internationale Bodenseekonferenz (IBK), das politische Dach zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bodenseeraum, ist es ein Ziel, die Region „durch die Impulse und das Engagement der jungen Generation“ zukunftsfähig zu entwickeln. In der zum fünfzigjährigen Bestehen der IBK im Jahr 2022 veröffentlichten Gipfelerklärung sprechen sich die Regierungschefs der beteiligten Länder und Kantone unter dem Stichwort „Jugend braucht Zukunft“ dafür aus, den „Austausch und die Begegnungen junger Menschen“ in der Region zu verstärken und die „Themen von morgen mit der Jugend von heute“ zu diskutieren.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen die länderübergreifende Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ vorstellen, die Schülergruppen (ab Jahrgangsstufe 8-9) sowie einzelne Schülerinnen und Schüler oder Schulprojekte aktiv mitgestalten können. Im Folgenden möchten wir Sie über Zielsetzungen, die mögliche Einbindung in Unterricht bzw. Schule und den zeitlichen Ablauf kurz informieren:

Zielsetzungen

Schülerinnen und Schüler lernen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 kennen und fragen, wie im Bodenseeraum konkret für deren Umsetzung gesorgt wird. Sie fragen nach den

lokalen und regionalen politischen und administrativen Entscheidungsprozessen und treten in Kontakt mit den verantwortlichen Gremien und Verwaltungen. Sie haben die Möglichkeit, Umsetzungsprozesse der Agenda 2030 ländervergleichend zu betrachten und dabei die unterschiedlichen politischen Systeme besser kennenzulernen. Sie erfahren, warum die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele oftmals politisch kontrovers ist, wie sie breite Schichten der Bevölkerung politisch mobilisiert und wie sie deren Wahl- und Abstimmungsverhalten beeinflusst.

Einbindung in Schule und Unterricht

Die Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ soll in den schulischen Alltag eingebunden sein. Dazu dienen Unterrichtseinheiten, Projektstage oder andere Formen der schulischen Projektarbeit. Ein Vernetzungstreffen und eine Konferenz geben die Möglichkeit zum länderübergreifenden Kontakt, gemeinsamer Diskussion und zum Dialog mit Entscheidungstragenden.

Zeitlicher Ablauf

6. Mai 2024	Online-Informationsveranstaltung für Lehrpersonen
Im September 2024	Online-Veranstaltung zum Auftakt der Jugendinitiative
Ab September 2024	Planungsphase in den Schulen
14.–16. November 2024	Civic Education Days als länderübergreifendes Vernetzungstreffen (voraussichtlich in Kreuzlingen CH)
Ab November 2024	Arbeitsphase in den Schulen
Im Februar 2025	Online-Veranstaltung als Zwischenbilanz
4. April 2025	Jugendkonferenz in Friedrichshafen (D) aus Anlass des IBK-Präsidiums des Landes Baden-Württemberg

Die Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten sind für die an der Initiative teilnehmenden Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer frei. Detailliertere Informationen und die Kontaktdaten finden Sie im beiliegenden Anhang.

Wir würden uns freuen, Ihr Interesse für unsere Initiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ geweckt zu haben und Sie bei einer unverbindlichen Informationsveranstaltung begrüßen zu dürfen. In dieser Veranstaltung können Sie mehr über die Inhalte der Initiative erfahren und Ihre Fragen zum Projekt einbringen:

Montag, 6. Mai 2024, von 15.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Zugang zum Zoom-Meeting:

<https://eu01web.zoom.us/j/61177446964?pwd=M00weUZhRGJMZWpGVG1aUIF5dENUQT09>

Meeting-ID: 611 7744 6964, Kenncode: ?+2A#!?3

Rückfragen an pb@phtg.ch

Mit freundlichen Grüßen



Christof Widmer

Vorsitzender IBK-Kommission
Bildung, Wissenschaft und Forschung



Dr. Andreas Thierer

Vorsitzender IBK-Arbeitsgruppe Bildung

Länderübergreifende Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“

Weiterführende Informationen

Ziele

Übergeordnetes Ziel der Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ ist es, Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Klassenstufen 8-9 bis 13 bzw. der Sekundarstufe II (Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen) in den Ländern und Kantonen der Bodenseeregion zu motivieren, länderübergreifend ihre Perspektiven zur zukunftsfähigen Gestaltung der Region einzubringen und andere Perspektiven neu kennenzulernen.

Teilziele der Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ sind

- die Förderung des Jugendaustausches in der Bodenseeregion über die Grenzen hinweg und dadurch die Stärkung der regionalen Identität,
- das Kennenlernen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in der eigenen Region, Gemeinde oder Schule,
- ländervergleichende Perspektiven auf die unterschiedlichen politischen Systeme mit ihren unterschiedlichen Umsetzungsszenarien in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele,
- länderübergreifende Förderung der Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung und Demokratiefähigkeit von Schülerinnen und Schülern.

Zielgruppen

Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer, die Interesse an zukunftsorientierten Themen aus dem Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) haben und die sich aktiv mit den Herausforderungen der Demokratiebildung und des gesellschaftlichen Zusammenhalts befassen wollen.

Einbindung in Schule und Unterricht

In welcher Form die Mitarbeit bei der länderübergreifenden Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ in den Schulalltag eingebaut wird, ist Entscheidung der Schulen und Lehrpersonen, die sich beteiligen. Die Mitarbeit kann Bestandteil des Unterrichts werden, sie kann Teil einer schulischen Arbeitsgruppe sein, Projekttag umfassen oder die Arbeit einzelner Schülerinnen und Schülern darstellen. Eventuell bestehen an den Schulen schon Projekte mit ähnlicher Zielrichtung, an die gut angeknüpft werden kann.

Ablauf im Schuljahr 2024/25

Die Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ beruht auf der Beteiligung von Schulen aus den Ländern und Kantonen der Internationalen Bodenseekonferenz mit ihren zehn Mitgliedern Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzel Ausserrhoden, Appenzel Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern.

Die Jugendinitiative ist mehrstufig angelegt und auf Begegnung und Vernetzung ausgerichtet, um ihr Ziel zu erreichen, den gesellschaftlichen Austausch im Bodenseeraum über die Grenzen hinweg fördern. Dieser Austausch soll insbesondere durch „Civic Education Days“ als eine Form von Vernetzungstreffen im November 2024 und eine Jugendkonferenz im April 2025 erreicht werden.

Folgende Elemente sind geplant und zeitlich auf das Schuljahr 2024/25 getaktet:

a) „Onboarding“: Online-Informationsveranstaltung am 6. Mai 2024

Vorstellung der Ziele, des Ablaufs und Organisation sowie Werbung für die Jugendinitiative mit der Zielgruppe interessierte Lehrerinnen und Lehrer

b) „Auftakt“: Online-Veranstaltung zum Schuljahresbeginn (September 2024)

Hinweise zur Organisation und zum Ablauf der Initiative (Zeitplan, Organisationsformen, Methoden, Produkte) mit den Zielgruppen interessierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler

c) Planungsphase in den Schulen

Auswahl von Nachhaltigkeitszielen (SDGs) aus der Agenda 2030: Schülerinnen, Schüler, Projektgruppen oder Klassen wählen zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern aus den 17 SDGs ein bis drei Nachhaltigkeitsziele aus, mit denen sie sich im Laufe des Schuljahres intensiver auseinandersetzen wollen.

Die Bearbeitung der ausgewählten SDGs vor Ort kann geschehen unter anderem durch:

- Recherchen zu ausgewählten lokalen und regionalen Themen
- empirische Erhebungen, z. B. Befragungen, Zählungen, Kartierungen, ...
- Kontakte zu lokalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern
- Gespräche mit Expertinnen und Experten
- SWOT- Analysen (Stärken/Schwächen, Chancen/Risiken)

d) „Civic Education Days“: Länderübergreifendes Vernetzungstreffen vom 14. bis 16. November 2024 (voraussichtlich in Kreuzlingen CH)

Das Vernetzungstreffen bietet eine Möglichkeit für die teilnehmenden Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer zum persönlichen Kontakt und länderübergreifenden Austausch. Anhand der Beschäftigung mit den ausgewählten SDGs wird das Querschnittsfeld zwischen Politischer Bildung und BNE beleuchtet. Die Civic Education Days sollen zukünftig jährlich stattfinden und eine feste Größe für Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Schulen im Bodenseeraum werden.

e) Arbeitsphase in den Schulen

Ausarbeitung der SDG-Analysen und Vorschläge im Sinne einer Problemlösungsorientierung (beispielsweise Ableitung von Maßnahmen aus der SWOT-Analyse) sowie Erstellung eines Produkts (Poster oder Präsentation, Video, Reportage, Podcast, ...)

f) „Zwischenbilanz“: Online-Treffen im Februar 2025

Austausch über Stand und Fortgang der Initiative an den Schulen

g) „Abschluss“: Jugendkonferenz „Lebenswerter Bodenseeraum“ am 4. April 2025 in Friedrichshafen (D)

- Länderübergreifende Jugendkonferenz aus Anlass des IBK-Präsidiums des Landes Baden-Württemberg
- Diskussion der im Vorfeld erarbeiteten Maßnahmen zu den Nachhaltigkeitszielen
- Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern
- Abschlusserklärung und Feedback
- Planung weiterer Schritte

Kontakt

Die Jugendinitiative „Lebenswerter Bodenseeraum“ wird von der Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung der Internationalen Bodenseekonferenz unterstützt und von der IBK-Arbeitsgruppe Bildung verantwortet. Die Koordination erfolgt durch die Pädagogische Hochschule Thurgau. Weitere Informationen unter <https://www.bodenseekonferenz.org/ag-bildung> oder per Mail an pb@phtg.ch.